

Südkurier Konstanzer Zeitgeschichte

Ein Buch des Delphin-Kreises

Für einen historischen Verein sind 25 Jahre kein Alter, reicht doch der Bodensee-Geschichtsverein weit in das 19. Jahrhundert zurück. Aber wenn sich fünf an der Geschichte der Region Interessierte in diesem Zeitraum regelmäßig an einem historischen Ort, dem Haus zum Delphin in Konstanz, zusammenfinden und ihre Arbeiten diskutieren, dann ist dies eine beachtliche Zeitstrecke. Ihr Ziel ist, den Konstanzern den Zugang zu Geschichte und Kultur der Region zu erleichtern und sie für den Erhalt der Kulturdenkmäler zu sensibilisieren.

Die Mitglieder des Delphin-Kreises, Gernot Blechner, Herbert Hofmann, Rainer Meschenmoser, Dieter Städele und Willi Sutter, verknüpfen Fachkenntnis aus der Berufspraxis in Bauwesen, Wirtschaft, Denkmalpflege und Schule mit historischen Interessen. Ein leitender Gesichtspunkt ist dabei, vernachlässigte Konstanzer Stadtteile, also insbesondere rechtsrheinische, einzubeziehen. Und wenn der Blick über Konstanz hinausgeht, dann um die Thurgauer Nachbarschaft näher zu bringen, die sich im 20. Jahrhundert von Konstanz immer weiter entfernt hat. Redaktionell betreut von Dieter Städele, hat der Delphin-Kreis in unregelmäßigen Abständen stattliche acht Bände herausbringen können, an denen auch Gastautoren beteiligt sind.

Im jüngst erschienenen achten Band der Reihe fallen einige Längsschnittthemen ins Auge, von Dominik Gügel das wechselvolle Verhältnis der Konstanzer zu ihrer Garnison von den mühsamen Anfängen der badischen Zeit über die Akzeptanz in der Kaiserzeit und im 1. Weltkrieg bis hin zu den wiederbelebten Offizierstreffen aller Bodenseestaaten. Den zweiten Längsschnitt bietet Herbert Hofmanns Arbeit über das Verhältnis von Konstanz zum neuen Land Baden ab 1806 und das Hineinwachsen in diesen neu gebildeten Staat. Nicht nur vom Umfang her gewichtig ist die Geschichte aller Begräbnisstätten in Konstanz von den

Kelten bis zur Entwicklung des Konstanzer Hauptfriedhofes. Vielleicht könnte Gernot Blechner den Abschnitt über den Hauptfriedhof in einen kleinen Friedhofsführer umwandeln. Angesichts des Interesses an Friedhofsführungen und des derzeitigen Wandels in der Bestattungskultur ist dies ein echtes Desiderat. Zu den Längsschnitten könnte man auch noch die Arbeit von Rainer Meschenmoser über die Geschichte des Brauereiwesens im Landkreis zählen – eine Verknüpfung von Wirtschaftsgeschichte und kulturellem Wandel, von der Unzahl kleiner lokaler Brauereien zur heutigen Konzentration der „Fernsehbier“.

Der Themenkatalog des Buches reicht zurück bis zu den Festen anlässlich des Besuchs von Kaiser Maximilian I. 1507 in Konstanz. Das 19. Jahrhundert ist vertreten mit den Auswirkungen des Eisenbahnbaus auf die Gebäude zwischen Konzil und Marktstätte. Vorgestellt werden ferner der Arzt, Naturforscher und 48er-Revolutionär Ernst Stizenberger sowie die Exlibris der Familie Schmidt-Pecht. Der Thurgau ist vertreten mit einer Abhandlung über die Tobel, also die vom Seerücken herabführenden Schluchten, deren Kartenmaterial vielen Konstanzern unbekannte Ziele bieten dürfte, mit Texten über die Restaurierung der Alten Säge in Tägerwilen und über das Schicksal einiger markanter Gebäude.

Der Delphin-Kreis hat nie einen Bogen um die Zeitgeschichte, die Erlebnisberichte und die mündliche Geschichte gemacht. Der neue Band enthält Erinnerungen zur Entwicklung der Fastnacht, die Analyse der letzten Zeitung vor der französischen Besetzung 1945 und kommentierte Schulerinnerungen. Offensichtlich haben Schüler der 20er Jahre ihre autoritäre Schule besser in Erinnerung als die Schüler der 60er und 70er Jahre, weil sie trotz dieser Ausgangssituation zu geistiger Selbständigkeit gelangt sind, was Dieter Städele zu einem Rundumschlag gegen gewisse Fehlentwicklungen in der heutigen Schule und Gesellschaft veranlasst. Und was die „eisgrauen Köpfe“ der Autoren anbelangt, sie sind inzwischen das Problem aller historischen Vereine. Geschichte ist mühsam, kein Event für junge Leute.

ARNULF MOSER

Delphin-Kreis (Hg.): Das DelphinBuch, Bd. 8, Konstanz LabhardMedien, 338 S. 25 €